

©DuraMater/Kumnenis, Albert-Schweitzer-Str.29, 76756
Bellheim, kumnenis@gmx.de duramater.de

**Prüfung am 14.10.09, Originalfragen, Original-
kombinationen.**

**Im Skript der Dura Mater "Multiple Zeus" sind ALLE
Prüfungen mit Multiple Choice-Originalfragen seit Ein-
führung der schriftlichen Prüfung für Heilpraktiker. Die
Prüfungen sind so wie hier kommentiert. Bestellungen unter
07272-750416.**

1 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Harnsäure und Gicht
treffen zu?

1. Der größte Teil der Harnsäure wird über den Darm aus-
geschieden
 2. Beim Menschen ist die Harnsäure Endprodukt des
Purinstoffwechsels
 3. Im Gichtanfall ist nicht zwingend eine Hyperurikämie
nachweisbar
 4. Fasten kann einen Gichtanfall auslösen
 5. Die häufigste Lokalisation des akuten Gichtanfalls sind die
Fingerendgelenke
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

2 Einfachauswahl

Ein 36-jähriger Patient, der vor einer Woche unter einer
eitrigen Mandelentzündung gelitten hatte, fühlt sich erneut
krank. Bei der Untersuchung fallen Ödeme im Bereich der
Knöchel auf, der Blutdruck ist erhöht und im Urin finden sich
eine Mikrohämaturie und eine Proteinurie.

Sie denken am ehesten an ein/eine

- A) akutes Nierenversagen
B) akute Harnwegsinfektion
C) Nierenkarzinom
D) dekompensierte Herzinsuffizienz
E) akute Glomerulonephritis

3 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Furunkel bzw. Karbunkel
treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Ein Furunkel kann an jeder Stelle der behaarten Haut auf-
treten
- B) Ursachen für eine Furunkelbildung sind meist virale
Infektionen
- C) Karbunkel sind in der Regel nicht schmerzhaft
- D) Um eine Zerstreung der Keime zu vermeiden, ist ein
chirurgisches Vorgehen, z.B. eine Inzision des Furunkels zu
vermeiden
- E) Die Abheilung eines Furunkels erfolgt in der Regel mit
Narbenbildung

© duramater.de

4 Einfachauswahl

Eine 85-jährige Patientin, von der Sie wissen, dass sie unter
einer Herzinsuffizienz leidet, berichtet Ihnen von seit Tagen
bestehender Übelkeit mit Brechreiz und visuellen Störungen
(Farbsehen). Beim Tasten des Pulses stellen Sie Herz-
rhythmusstörungen fest. Sie vermuten am ehesten eine/einen

- A) akuten Herzinfarkt
B) Schlaganfall
C) akuten Glaukomanfall
D) Digitalisintoxikation
E) Lungenembolie

5 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Varizella-Zoster-Virus-
Infektion trifft (treffen) zu?

1. Der Mensch ist das einzige bekannte Reservoir für
Varizella-Zoster-Viren.
 2. Gegen die Windpockenerkrankung gibt es eine wirksame
Schutzimpfung.
 3. Die Inkubationszeit von Windpockenerkrankungen liegt
zwischen vier und sieben Tagen.
 4. Windpockeninfektionen können zu gefährlichen Begleit-
und Folgeerkrankungen führen (z.B. Lungenentzündung, ZNS-
Befall).
 5. Die Hautveränderungen bei einer Windpockeninfektion
können auch auf der Schleimhaut gefunden werden.
- A) Nur die Aussage 4 ist richtig
B) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

6 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Ursachen für ein
Lungenödem können sein:

1. Akutes Nierenversagen
 2. Chronische Linksherzinsuffizienz
 3. Eiweißmangel bei Hungerzuständen
 4. Reizgasinhalation
 5. Hypotonie
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

7 Einfachauswahl

Welche Aussage zu Bluterkrankungen trifft zu?

- A) Bei der perniziösen Anämie handelt es sich um einen
Vitamin B6-Mangel.
- B) Bei der hämolytischen Anämie werden nicht genügend
Erythrozyten gebildet, die zusätzlich auch noch vorzeitig zu-
grunde gehen.
- C) Bei der Agranulozytose ist die Bildung der Granulozyten
zwar normal, aber sie gehen vorzeitig zugrunde.
- D) Bei der Polycythaemia vera kommt es u.a. zu einer krank-
haft gesteigerten Erythrozytenvermehrung.
- E) Bei der Polyglobulie sind die Erythrozyten deutlich ver-
mindert.

8 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Typische Nebenwirkungen einer Chemotherapie bei Tumor-
leiden sind:

- A) Stomatitis
B) Hyperpigmentierung der Handflächen und Fußsohlen
C) Leukozyturie
D) Morgensteifigkeit der Gelenke
E) Haarausfall

9 Einfachauswahl

Welche Aussage zum Reizdarmsyndrom trifft zu?

- Die Diagnose Reizdarmsyndrom wird anhand von krankhaft veränderten Laborparametern gestellt
- Typisch sind nächtlich auftretende Diarrhöen
- Meist kommt es zu einem deutlichen Gewichtsverlust
- Es ist durch diätetische Maßnahmen schnell zu heilen
- Beim Reizdarmsyndrom sind in Deutschland mehr Frauen als Männer betroffen

10 Aussagenkombination

Welche der folgenden Phänomene passen zu einem Delirium tremens?

- Illusionäre Verknennungen
 - Halluzinationen
 - Desorientiertheit
 - Vegetative Entgleisung
 - Motorische Unruhe
- Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - Alle Aussagen sind richtig

11 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

Mögliche Ursachen eines Zwerchfelltieftandes sind:

- Adipositas
- Asthma bronchiale
- Lungenemphysem
- Schwangerschaft
- Leberschwellung

12 Aussagenkombination

Bei einem 56-jährigen Patienten kommt es durch die komplette Verlegung des Gallenganges (Ductus choledochus) aufgrund eines Pankreas-Kopf-Karzinoms zu einem posthepatischen Ikterus. Welche Untersuchungsbefunde sind dafür typisch?

- Die Urinfarbe ist auffallend hell
 - Die Stuhlfarbe ist auffallend hell
 - Im Serum ist das direkte Bilirubin deutlich erhöht
 - Im Serum ist das indirekte Bilirubin deutlich erhöht
 - Die Gallenblase ist wenig gefüllt
- Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - Nur die Aussagen 2,4 und 5 sind richtig

13 Einfachauswahl

Welche Aussage zum Diabetes mellitus trifft zu?

- Ein Typ I Diabetes mellitus entwickelt sich über Jahre bei sehr adipösen Menschen
- Treten bei einem Diabetiker Unruhe, Zittern und Schwitzen auf, so spricht dies am ehesten für eine Hyperglykämie
- Ein unbeabsichtigter Gewichtsverlust trotz ausreichender Nahrungszufuhr bei einem Typ II Diabetiker spricht für eine gute Blutzuckereinstellung
- Eine vertiefte Atmung (Kussmaul-Atmung) tritt bei schwerer Hypoglykämie auf
- Ein Diabetes mellitus kann sich im Rahmen einer chronischen Pankreatitis entwickeln

14 Aussagenkombination

Welches sind die Hauptgefahren bei Nierenversagen?

- Hyperkaliämie
 - Hirnödem
 - Überwässerung mit Lungenödem
 - Hämaturie
 - Metabolische Alkalose
- Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

15 Einfachauswahl

Um welches Krankheitsbild handelt es sich bei einem 2-jährigen Kind mit inspiratorischem Stridor am ehesten?

- Kehlkopfmissbildung
- Choanalatresie (Angeborener Verschluss der hinteren Nasenöffnung)
- Laryngitis subglottica (Pseudokrapp)
- Akute Bronchitis
- Asthma bronchiale

16 Aussagenkombination

Welche Symptome und Erkrankungen können Folge von Alkoholmissbrauch sein?

- Schlafstörungen
 - Anämie
 - Impotenz
 - Diabetes mellitus
 - Herzmuskelschäden
- Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - Alle Aussagen sind richtig

17 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum malignen Melanom treffen zu?

- Bevorzugte Lokalisationen sind u.a. Stamm und Extremitäten
 - Das maligne Melanom hat in den letzten Jahrzehnten an Häufigkeit zugenommen
 - Völlig pigmentfreie Melanome treten niemals auf
 - Eine Probeexzision ist zur Klärung des Verdachtes indiziert
 - Maligne Melanome kommen nur an der Haut vor
- Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - Nur die Aussagen 3,4 und 5 sind richtig

18 Mehrfachauswahl

Welche der aufgeführten Erkrankungen sind absolute Kontraindikationen für eine Belastung eines Patienten (im Sinne eines Belastungs-EKGs)?

Wählen Sie zwei Antworten!

- Akute Aortendissektion (Gefäßeinriss in die Aorta)
- Arterielle Hypertonie mit systolischem Blutdruck zwischen 140 und 160 mmHg
- Abgelaufene, nicht mehr aktive Myokarditis
- Oberflächliche Thrombophlebitis
- Schwere pulmonale Hypertonie

19 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Bei Schuppenflechte (Psoriasis vulgaris) sind neben den Hauterscheinungen folgende Zusatz-Symptome typisch:

1. Nagelveränderungen
2. Akute Verwirrheitszustände
3. Gelenkbeschwerden
4. Häufige schleimig-blutige Stühle
5. Gewichtszunahme und Ödeme

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

20 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Der mechanische Ileus ist zunächst gekennzeichnet durch:

- A) Stille über dem Abdomen
- B) Kolikartige Schmerzen
- C) Hörbare Widerstandsperistaltik
- D) Erbrechen von hellrotem Blut
- E) Abgang von wässrig-blutigen Stühlen

21 Aussagenkombination

Welche der genannten Ursachen kommen für eine neu aufgetretene Hörminderung in Betracht?

1. Medikamentennebenwirkung
 2. Felsenbeinfraktur
 3. Morbus Menière
 4. Multiple Sklerose
 5. Otitis media
- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

22 Einfachauswahl

Eine 45-jährige Patientin beklagt seit Monaten bestehende diffuse Schmerzzustände mit uncharakteristischen schmerzhaften Druckpunkten an Muskeln und Sehnenansätzen und vegetativen Störungen (Müdigkeit, verminderte Belastbarkeit, Schlafstörungen). Die Untersuchung zeigt lediglich weit verteilte Schmerzpunkte. Röntgen und Labor sind unauffällig.

Sie denken am ehesten an:

- A) Rheumatoide Arthritis
- B) Fibromyalgie-Syndrom
- C) Sarkoidose
- D) Spondylitis ankylosans (M. Bechterew)
- E) Arteriitis temporalis (M.Horton)

23 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Gürtelrose (Herpes zoster) treffen zu?

1. Typisch ist ein halbseitiger Befall eines oder mehrerer Hautnervensegmente
 2. Die Erkrankung verläuft meist schmerzlos mit starkem Juckreiz
 3. Der Zoster ist die Reaktivierung einer Infektion mit dem Varizella-Zoster-Virus
 4. Die Zosterneuralgien können Monate bis Jahre nach der Infektion persistieren
 5. Meist erkranken junge Erwachsene zwischen 20 und 30 Jahren
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig

B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig

D) Nur die Aussagen 2,4 und 5 sind richtig

E) Nur die Aussagen 3,4 und 5 sind richtig

24 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu einer chronischen Hepatitis treffen zu?

1. Von einer chronischen Hepatitis spricht man, wenn diese nach 6 Wochen nicht ausgeheilt ist
 2. Typisch sind akut auftretende, kolikartige Schmerzen im rechten Oberbauch
 3. Ein häufiges Symptom bei Lebererkrankungen ist Müdigkeit
 4. Neben einer Viruserkrankung besteht auch die Möglichkeit einer Autoimmunerkrankung als Ursache
 5. Eine Komplikation ist die Leberzirrhose
- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3,4 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1,2, 3 und 4 sind richtig

25 Aussagenkombination

Bei welchen der genannten Krankheitsbilder können Sie Ödeme erwarten?

1. Diabetisches Koma
 2. Leberzirrhose
 3. M. Addison
 4. Niereninsuffizienz
 5. M. Sudeck
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1,4 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

26 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Harninkontinenz treffen zu?

1. Durch die Anamnese können alle Formen der Inkontinenz sicher bestimmt werden.
 2. Eine Überlaufinkontinenz entsteht z.B. im Rahmen einer Verengung des Blasenausgangs bei Prostatahyperplasie.
 3. Bei älteren Patienten bestehen häufig mehrere Inkontinenzformen gleichzeitig.
 4. Urinverlust bei Druckerhöhung im Bauchraum (wie beim Husten und Niesen) sind Symptome einer Stressinkontinenz.
 5. Als Dranginkontinenz bezeichnet man eine seltene Entleerung großer Harnmengen
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

27 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Gonorrhö treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Die Gonorrhö kann auch vom Tier zum Menschen übertragen werden
- B) Einen sicheren Schutz vor Gonorrhö bietet die Impfung
- C) Eine einseitige Kniegelenksentzündung (Monarthritis) kann auftreten
- D) Die Erkrankung des Neugeborenen (sog. Gonoblenorrhö) kann zur Erblindung führen
- E) Die Inkubationszeit der Gonorrhö beträgt 10-30 Tage

28 Einfachauswahl

Welche Aussage zum Keuchhusten trifft zu?

- A) Die Inkubationszeit beträgt wenige Stunden
- B) Die Impfung sollte nicht vor dem 6. Lebensmonat erfolgen
- C) Die Erkrankung hat eine geringe Kontagiosität (Ansteckungsfähigkeit)
- D) Gefährdet sind vor allem Säuglinge, da keine passive Immunität durch die Mutter besteht
- E) Zweiterkrankungen an Keuchhusten sind nicht möglich

29 Einfachauswahl

Welche Aussage zum akuten arteriellen Verschluss trifft zu?

- A) Beim vollständigen Arterienverschluss hat der Patient in der betroffenen Extremität typischerweise keine Schmerzen.
- B) Beim akuten arteriellen Verschluss ist in aller Regel ein deutliches Ödem zu erwarten.
- C) Eine Besserung der Symptome ist beim akuten arteriellen Verschluss durch Hochlagerung der Extremität zu erwarten.
- D) Der abrupte Verschluss einer Extremitätenarterie führt zu einem Druckabfall distal des Strömungshindernisses und zu einer Pulslosigkeit
- E) Bei der körperlichen Untersuchung imponiert die Extremität distal des arteriellen Verschlusses durch eine tiefrote bis bläuliche Verfärbung und eine Überwärmung.

30 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Insulin treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Insulin wird in den Kupfer-Sternzellen der Leber gebildet
- B) Funktionelle Gegenspieler des Insulins sind: Kortikosteroide, Adrenalin, Glukagon
- C) Insulin fördert die Lipolyse
- D) Insulin fördert den Transport von Glucose in die Muskelzellen
- E) Die Insulinsekretion ist stets konstant über 24 Stunden

31 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Alkoholstoffwechsel treffen zu?

- 1. Der größte Teil des Alkohols wird in der Leber abgebaut
 - 2. Labormarker für chron. Alkoholmissbrauch sind u.a. Gamma GT, MCV (mittleres Erythrozytenvolumen) und CDT (carbohydratdefizientes Transferrin)
 - 3. Alkohol wirkt protektiv gegen Leberverfettung
 - 4. Oral aufgenommener Alkohol wird vor allem im Dünndarm und im Magen resorbiert
 - 5. Die Berechnung der Blutalkoholkonzentration erfolgt nach der sog. Neuner-Regel
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

32 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

Eine Nervus Peroneus-Lähmung

- A) wird meistens dominant vererbt
- B) kann zu einem "Steppergang" führen
- C) führt zu einem Ausfall des Achillessehnenreflexes
- D) kann zum Hackenfuß führen
- E) kann durch Druckschädigung am Fibulaköpfchen (z.B. durch Gipsverband) entstehen

33 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Nierenzysten treffen zu?

- 1. Sie müssen meist operativ entfernt werden
 - 2. Sie kommen solitär, multipel ein- oder beidseitig vor
 - 3. Nierenzysten sind meist ein symptomloser Zufallsbefund
 - 4. Große Zysten können Rücken- und Bauchschmerzen verursachen
 - 5. Sie entarten häufig maligne
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

34 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen für das Lungenemphysem treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Das Lungenemphysem ist durch irreversible Erweiterung der Alveolen gekennzeichnet
- B) Das Lungenemphysem bildet sich nach erfolgreicher Asthmabehandlung wieder zurück
- C) Das Lungenemphysem kann zur Linksherzbelastung führen
- D) Das Lungenemphysem kann zur Rechtsherzbelastung führen
- E) Das Lungenemphysem hat eine günstige Prognose

35 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Kalziumhaushalt des Menschen treffen zu?

- 1. Der Hauptanteil des Körper-Calciums befindet sich in freier Form im Blutplasma
 - 2. Der Tagesbedarf eines Erwachsenen an Calcium beträgt 10 mg
 - 3. Sinkt der Serum-Calcium-Spiegel, so bewirkt Parathormon dessen Anstieg
 - 4. Steigt der Serum-Calcium-Spiegel, sorgt Calcitonin für eine Senkung der Kalziumkonzentration im Serum
 - 5. Eine Veränderung im Kalziumhaushalt kann zu Störungen der neuromuskulären Erregbarkeit führen
- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 3,4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

36 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Rachitis treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Bei Rachitis handelt es sich um eine gestörte Mineralisation des wachsenden Knochens
- B) Ursache kann eine fehlende UV-Bestrahlung sein
- C) Rachitis ist eine typische Erkrankung alter Menschen
- D) Die Erkrankung geht mit einem deutlich erhöhten Kalziumspiegel im Blut einher
- E) Die Therapie besteht in Gabe von Vitamin A + E

37 Einfachauswahl

Welche Aussage zur Blutgerinnung trifft zu?

- A) Die Thrombopenie ist Folge einer Milzentfernung
- B) Als Petechien bezeichnet man flächenhafte Hautblutungen
- C) Bei Patienten mit Blutungsneigung sollte als Schmerzmittel bevorzugt ASS (Acetylsalicylsäure) eingesetzt werden
- D) Als Folge einer Leberzirrhose kann eine Störung der Blutgerinnung auftreten
- E) Bei einem Patienten, der an angeborener Bluterkrankheit leidet, darf keine venöse Blutentnahme durchgeführt werden

38 Einfachauswahl

Suizide werden mitunter durch Auspuffgase (Kohlenmonoxid-CO) von Verbrennungsmotoren verübt.

Welche Aussage trifft zu?

- A) Die Affinität (chemische Bindungsstärke) des Kohlenmonoxids (CO) zum Hämoglobin ist etwa genauso groß, wie die des Sauerstoffs (O₂).
- B) Kohlenmonoxidvergiftungen sind nur bei Abgasen von Benzinverbrennungsmotoren zu erwarten.
- C) Aufgrund der mangelnden Sauerstoffversorgung zeigen Patienten mit Kohlenmonoxidintoxikation meist eine bläulich-violette Verfärbung der Haut, insbesondere des Gesichts.
- D) Die Gefahren der Kohlenmonoxid-Vergiftung bestehen u.a. in innerer Erstickung, Atemlähmung und Herzversagen.
- E) Die Behandlung einer Kohlenmonoxid-Vergiftung besteht in der Inhalation von reinem Kohlendioxid.

39 Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Ein wichtiges Leitsymptom einer akuten postinfektiösen Glomerulonephritis ist (sind):

- A) Abbrechende Fingernägel
- B) Einseitiger Kopfschmerz
- C) Geschmacksstörungen
- D) Hörsturz
- E) Mikrohämaturie und Proteinurie

40 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Symptome sprechen bei einem Asthmaanfall für einen lebensbedrohlichen Zustand?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Atemfrequenz > 35/min
- B) Herzfrequenz > 140/min
- C) Sauerstoffsättigung > 98 %
- D) Sprechen normal
- E) Blutdruck 125/85 mmHg

41 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Krätze (Scabies) ist eine Hauterkrankung des Menschen. Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Die Krätzmilben haben eine obligat parasitäre Lebensweise, d.h. sie sind ständig auf einen Wirt angewiesen und sind ohne ihn auf Dauer nicht überlebensfähig
- B) Nach dem Infektionsschutzgesetz (§ 34) ist bereits bei Verdacht ein Verbot des Aufenthalts und Arbeiten in Gemeinschaftseinrichtungen gegeben
- C) Das Reservoir für Scabies liegt vor allem bei Haustieren
- D) Häufigster Befall der Krätze ist das Gesicht
- E) Die Milbengänge verlaufen i.d.R. im Unterhautfettgewebe

42 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Das Lasegue-Zeichen

- A) kann ein Hinweis für das Vorliegen einer Meningitis sein
- B) wird durch passives Anheben des Kopfes am liegenden Patienten ausgelöst
- C) wird am sitzenden Patienten geprüft
- D) ist ein Hinweis auf Schädigung des Nervus peroneus
- E) kann als Hinweis für einen Bandscheibenvorfall dienen

43. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Zeichen einer Hypothyreose können sein:

- A) Fettiges, strähniges Haar
- B) Warme, gerötete, feuchte Haut
- C) Antriebsarmut und Verlangsamung
- D) Raue, heisere Stimme
- E) Tachykardie

44 Einfachauswahl

Welche Aussage zur Colon-Hydrotherapie (Spülung des Dickdarms mit Wasser) trifft zu?

- A) Durch die hohe Wasserdurchströmung ist eine Aufbereitung des Spülgerätes nicht erforderlich
- B) Bei Elektrolytmangel sollte besonders viel Wasser in den Darm geleitet werden
- C) Bei Verwendung von Kunststoffröhren zur Spülung ist ein Verletzungsrisiko ausgeschlossen
- D) Elektrolytstörungen können auftreten
- E) Bei bekannter Divertikulitis sollte der Spüldruck erhöht werden

45 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

Ein Patient mit Zöliakie (glutensensitiver Enteropathie) bittet Sie um eine Diätberatung. Sie empfehlen u.a. folgende Nahrungsmittel:

- A) Roggen
- B) Gerste
- C) Reis
- D) Weizen
- E) Hirse

46 Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Ein funktionelles Herzgeräusch

- A) Spricht für eine schwere Herzfunktionsstörung
- B) ist auch ohne Stethoskop auf Distanz gut hörbar
- C) ändert sich bei Lagewechsel
- D) tritt meist in der Diastole auf
- E) ist ein Herzgeräusch ohne organische Veränderung am Herzen

47 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Akne vulgaris treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Bei der Akne wird die Talgdrüsensekretion durch Androgene stimuliert
- B) Betroffen sind mehr Frauen als Männer
- C) Akne beginnt meist nach dem 30. Lebensjahr
- D) Akne kann auch durch chemische Noxen und Medikamente ausgelöst werden
- E) Bei der Akne sind die Schleimhäute besonders betroffen

48 Aussagenkombination

Welche der folgenden Untersuchungen sollten speziell beim Diabetes mellitus zur Erfassung von evtl. Spätkomplikationen regelmäßig durchgeführt werden?

1. Augenärztliche Untersuchung
 2. Kontrolle auf (Mikro-) Albuminurie
 3. Pulsstatus und neurologischer Status
 4. Darmspiegelung, alle 10 Jahre
 5. Knochendichtemessung
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 2, 3,4 und 5 sind richtig
 E) Alle Aussagen sind richtig

49 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Kreislauf Untersuchung treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Eine verminderte Blutdruckamplitude spricht für eine Aortenklappeninsuffizienz
 B) Der Radialispuls wird an der Kleinfingerseite des Unterarms getastet
 C) Im Liegen sichtbare Jugularisvenen sprechen für eine Linksherzinsuffizienz
 D) Eine Blutdruckdifferenz von über 20 mmHg zwischen beiden Armen (rechts höher als links) ist ein möglicher Hinweis für eine Aortenisthmusstenose
 E) Der Herzspitzenstoß kann im 5. ICR in der linken Medioclavicularlinie getastet werden

50 Einfachauswahl

Welcher Wert bei einem Differentialblutbild eines gesunden Erwachsenen trifft am ehesten zu?

- A) Basophile 5-10%
 B) Eosinophile 0-6 %
 C) Segmentkernige Neutrophile 10-20%
 D) Monozyten 20-30 %
 E) Lymphozyten 0-5 %

51. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Ozontherapie treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Aufgrund der desinfizierenden Wirkung des Ozons ist eine Aufbereitung von Ozongeräten zur Eigenblutbehandlung nicht erforderlich
 B) Bei allergischem Asthma sollte reines Ozongas inhaliert werden
 C) Heilpraktikern ist die Ozontherapie grundsätzlich nicht gestattet
 D) Bei intraarterieller Gasgemischinjektion besteht Emboliegefahr
 E) Bei Marcumar® Therapie ist die intramuskuläre Injektion von mit Ozon angereichertem Eigenblut kontraindiziert

52 Einfachauswahl

Welche Erkrankung tritt in Deutschland häufiger bei Frauen als bei Männern auf?

- A) Hämophilie
 B) Rot-Grün-Blindheit
 C) Bronchialkarzinom
 D) Eisenmangelanämie
 E) HIV-Infektion

53 Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Mit welchen Nebenwirkungen ist bei der Einnahme von Neuroleptika zu rechnen?

- A) In mehr als 90 % ist eine Leukozytose nach etwa 8 Wochen zu erwarten
 B) In der Regel ist eine Gewichtsabnahme zu beobachten
 C) Eine Störung im Farbsehen klingt nach 2-3 Wochen spontan ab
 D) Von einigen Patienten wird eine quälende Unruhe mit Bewegungsdrang (Akathisie) angegeben
 E) Wegen der häufig zu erwartenden Übelkeit nach Einnahme von Neuroleptika, sollten diese stets mit Antacida eingenommen werden

54 Mehrfachauswahl

Welche der genannten Faktoren gelten als Risiko für die Bildung von Gallensteinen?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Männliches Geschlecht
 B) Hypertonie
 C) Familiäre Disposition
 D) Ballaststoffreiche, cholesterinarme Kost
 E) Übergewicht

55 Aussagenkombination

Zu den möglichen Auslösern eines Angina-pectoris-Schmerzes gehören:

1. Körperliche Belastung
 2. Kälte
 3. Psychische Erregung, Stress
 4. Üppige Mahlzeit
 5. Aufenthalt in großen Höhen
- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 1,2 und 5 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 E) Alle Aussagen sind richtig

56 Einfachauswahl

Eine Mutter ruft Sie besorgt wegen ihres 7-jährigen Sohnes an. Er habe ganz plötzlich Fieber um 40°C, ein feinfleckiges, dicht stehendes Exanthem, das von den Arm- und Leistenbeugen ausgehend, sich zentrifugal über Hals und Stamm ausbreite. Das Kind klagt über starke Halsschmerzen. Sie vermuten am ehesten:

- A) Ringelröteln
 B) Windpocken
 C) Röteln
 D) Masern
 E) Scharlach

57 Einfachauswahl

Eine 60-jährige, sonst gesunde Frau, beklagt akut aufgetretene stechende Schmerzen in der Brust seit dem Vortag. Bis vor einer Woche habe sie wegen einer Unterschenkelfraktur überwiegend im Bett gelegen. Im Unterschenkel links sei ihr seit ein paar Tagen ein Spannungsgefühl und eine Umfangvermehrung aufgefallen. Sie haben den Verdacht auf eine/einen

- A) akuten arteriellen Verschluss im linken Bein
 B) tiefe Beinvenenthrombose links mit Lungenembolie
 C) Herzinfarkt
 D) Pneumothorax
 E) Rippenfraktur

58 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Urtikaria treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Psychische Faktoren spielen bei der Entstehung keine Rolle
- B) Sie ist eine meist über Jahre in gleicher Intensität bestehende Hauterkrankung
- C) Sie wird überwiegend durch Histamin vermittelt
- D) Neben der Wärmeurtikaria gibt es auch eine Kälteurtikaria
- E) Juckreiz spricht gegen eine Urtikaria

59 Einfachauswahl

Welche Aussage zur Multiplen Sklerose trifft zu?

- A) Die Multiple Sklerose ist eine entzündliche Erkrankung des peripheren Nervensystems.
- B) Bei der Multiplen Sklerose treten Sehstörungen in Folge einer Makuladegeneration auf.
- C) Bevorzugt betroffen von der Multiplen Sklerose sind Männer über 50 Jahren.
- D) Bei der Multiplen Sklerose können durch Entzündungsherde im Bereich sensibler Bahnsysteme Sensibilitätsstörungen wie Missempfindungen (Paraesthesien), Taubheitsgefühle und Schmerzen auftreten.
- E) Die Diagnose einer Multiplen Sklerose wird vorwiegend durch EMG (Elektromyographie) gesichert.

60 Einfachauswahl

Eine 25-jährige Patientin, die Sie gerade im Rahmen ihrer Diät zur Gewichtsabnahme betreuen, klagt über akut aufgetretene wellenförmige Schmerzen im linken Unterbauch mit Ausstrahlung ins Genitale, Übelkeit und Brechreiz. Sie können sie kaum untersuchen, weil sie dauernd im Zimmer umherläuft. Sie haben den Verdacht auf

- A) eine Harnleiterkolik
- B) eine Divertikulitis
- C) ein Kolonkarzinom
- D) einen Morbus Crohn
- E) eine akute Gastroenteritis

Dura Mater/Kumnenis, www.duramater.de

©DuraMater/Kumnenis, Albert-Schweitzer-Str.29, 76756 Bellheim, kumnenis@gmx.de www.duramater.de

©DuraMater/Kumnenis, Albert-Schweitzer-Str.29, 76756 Bellheim, www.duramater.de

Im Skript der Dura Mater "Multiple Zeus" sind ALLE Prüfungen mit Multiple Choice-Originalfragen seit Einführung der schriftlichen Prüfung für Heilpraktiker. Die Prüfungen sind so wie hier kommentiert. Bestellungen unter 07272-750416.

1→C. Wie im Kurs erwähnt hat die Harnsäure die Blutbahn verlassen und ist ins Gewebe abgegangen. Daher ist sie im Blut nicht unbedingt erhöht. Fasten bewirkt einen erhöhten Zellumsatz und daher einen hohen Zellkernsäureumsatz, dadurch einen Anstieg der Harnsäure; andererseits kann Fasten zur Ketoazidose führen, welche die Harnsäureausscheidung hemmt (siehe **Lernskript** und Notizen vom Kurs zum Thema "Gicht").

2→E. Das hatten wir im Kurs gehabt. Die akute Poststreptokokken GN kann zeigen:

Schmerzen, Fieber, Ödeme

Palpation/Perkussion: schmerzhaft

Labor: -Erythrozyturie, -starke Proteinurie,

Hypertonie, kann zu Oligurie und Nierenversagen führen. Die rapid progressive GN tritt plötzlich auf und entwickelt sich schnell (siehe Lernskript, Kapitel Niere).

3→A, E. Bei einem Furunkel ist ein Haarbalg zusammen mit dem umliegenden Gewebe eitrig und schmerzhaft entzündet, bildet einen schmerzhaften, geröteten, heißen und eitrigen Knoten. Der Knoten entleert meistens nach einigen Tagen seinen Inhalt nach außen. Hervorgerufen wird die Entzündung beim Furunkel durch Bakterien, Staphylokokken. Man sieht eine rote Pustel mit einem zentralen Eiterpfropf, mittendrin ein Haar. Sie sind meistens im Gesicht, am Gesäß, an Armen und Beinen. Ein Furunkel heilt unter Narbenbildung aus. Bilden sich mehrere Furunkel dicht beieinander und es kommt zu größeren Schwellungen, spricht man von Karbunkel. Zu D: Grundsätzlich sollte man, entgegen althergebrachter Meinungen, keinen Abszess, Furunkel oder Karbunkel aufschneiden, um den Eiter zu entfernen. Zwar hat dies früher auch die Schulmedizin geraten, doch weiß man heute, dass sich durch das Aufschneiden die Infektion rasch noch weiter verbreiten kann. Bei Furunkeln im Gesichtsbereich ist besondere Vorsicht notwendig. Hier kann es vorkommen, dass beim Versuch, den Eiter abzulassen, Bakterien über Gesichtsvenen ins Gehirn verschleppt werden. Insofern ist diese Aussage nicht so ganz eindeutig falsch. Die Therapie richtet sich danach, wie weit die Entwicklung eines Furunkels fortgeschritten ist. Steht die Entzündung erst am Anfang, kann ihr Ablauf beschleunigt werden. Das kann mit Wärmeverbänden, Ichtzol-Verbänden, Rotlicht oder Kurzwellenbestrahlung geschehen. Hat sich bereits Eiter gebildet, kann man diesen durch einen Einstich in den Knoten ablassen. Danach ist eine einwöchige Verordnung von Antibiotika, z. B. Flucloxacillin möglich.

4→D. Siehe Lernskript, Kapitel Herz, Seite 45.

Die **Digitalismedikation bewirkt eine**

- Gesteigerte Kontraktionsfähigkeit des Herzens,
- Erhöhung der Erregbarkeit des Herzens,
- Verlangsamung der Reizleitungsgeschwindigkeit,
- verlangsamte Herzfrequenz.

Die **Digitalisintoxikation** zeigt:

- Übelkeit, Appetitlosigkeit
- Augenflimmern, **Farbsehen**
- Verlangsamung des Herzschlages (Sinusbradykardie)

5→D. Siehe Lernskript, Kapitel "Infektionskrankheiten", Seite 104. **Windpocken:** (§34 IfSG)

Erreger: Varizella Zoster Virus,

Inkubationszeit: 2 - 3 Wochen,

Infektion durch: Tröpfcheninfektion,

Symptome: Evtl. 1-2 Tage Prodromi, dann Fieber, Exanthem: linsengroße, juckende rote Flecken, die sich zu Papeln und Bläschen entwickeln. Die Flüssigkeit ist anfangs klar, später trüb, genauso wie der Blick eines armen HPA während er diese Krankheiten lernt. Im weiteren Verlauf verkrusten die Exantheme, es sind aber gleichzeitig alle Stadien vorhanden. Komplikationen: Meningoenzephalitis, Nephritis, Pneumonie.

6→C. Weitere Ursachen sind

- Linksherzinsuffizienz (Infarkt, HRS, Herzfehler),
- toxisch, z.B. Ozoninhalation
- allergisch,

- Lungenembolie, Pneumonie,
- Hypoproteinämie durch
 - Leber- oder
 - Niereninsuffizienz,
 - MAS,
 - Hunger (läng. Fasten).

Siehe Lernskript, Kapitel 13, Abschnitt H.

7→D. Zu A: B12-Mangel wäre richtig, B: schlecht formulierte Frage, denn die Erys gehen in der Tat vorzeitig zugrunde. Das ist ja überhaupt die Definition der Hämolyse. Der Ery-Abbau ist so stark beschleunigt dass das Knochenmark nicht mehr nachkommen kann. Die Zahl der Retikulozyten ist daher typischerweise erhöht, die Gesamtzahl der Erys dennoch erniedrigt. Somit ist für mich diese Aussage eher sogar richtig.

Die Agranulozytose (Siehe Lernskript, Kapitel Blut. Letzte Seite) ist eine seltene Erkrankung, die mit einer Verminderung der Granulozyten, meistens durch eine allergische Überempfindlichkeitsreaktion auf Medikamente oder toxisch durch Chemotherapie bedingt, einhergeht. Die Folge ist eine schlagartig einsetzende Abwehrschwäche, die innerhalb weniger Stunden lebensbedrohliche Ausmaße annehmen kann. Die Erkrankung endete früher tatsächlich oft tödlich, heute ist jedoch bei sachgerechter Behandlung eine vollständige Heilung möglich.

Es kommt zum Schüttelfrost, dann Fieber, Tachykardie Innerhalb kürzer Zeit, Lymphknotenschwellungen und Schleimhautgeschwüre v. a. in Mund und Rachen.

© www.duramater.de

8→A, E.

9→E. Siehe "Zeus", Kapitel 8.4, Fragen C1-C4, Lernskript, Kapitel 8.4. Das Reizdarmsyndrom ist eine sehr häufige Erkrankung, Frauen:Männer 2:1, konstitutionell-psychosomatisch bedingt. Zeigt: Bauchschmerzen, die nach dem Stuhlgang nachlassen (meistens), Krämpfe, Völlegefühl, Blähungen, eher tagsüber (weil Stress tagsüber ↑). Alle Laboruntersuchungen sind negativ, man macht sie nur um alles andere auszuschließen. D: hier ist eher Psychotherapie angesagt.

10→E. Siehe Lernskript, Kapitel Psychiatrie. Als **Delir** (lebensgefährlich!), Entzugssyndrom, wird ein typischer Symptomenkomplex bezeichnet, der bei Unterbrechung oder abrupter Verhinderung der Zufuhr von Alkohol auftreten kann. Zeigt sich in verschiedenen Schweregraden und betrifft mehrere Organsysteme. Merke: ein Delir kann sowohl als **Entzugsdelir** auftreten als auch bei fortlaufendem Alkoholismus, d.h. **ohne** Entzug. Kann zwischen 3 Tage und mehreren Wochen dauern. Geschieht meist abends oder nachts.

-Aber: hohes Fieber oder kritische Lebensereignisse oder bestimmte Medikamente (Barbiturate, Tranquilizer etc.) können auch ein Delir erzeugen.

Wenn ein Alkoholiker nach 3 Tagen Entzug kein Delir zeigt, dann kommt i.d.R. auch keines mehr.

Leitsymptome sind

-Magen-Darm-Störungen

-Tachykardie schwere vegetative Störungen: Schweißausbrüche, Zittern, Tachykardie, Durchfälle, gerötete Augen.

- neurologische Störungen: Tremor, Ataxie, Parästhesien, epileptische Anfälle
- psychische Störungen: innere Unruhe, ängstliche und depressive Verstimmungen, Störungen der Bewusstseinslage,
- Optische**, manchmal auch taktile Halluzinationen
- Wahn- und Angstzustände, Unruhe, Getriebenheit, stoßweises Sprechen

-Suggestibilität, deshalb sollte man für reizarme Umgebung sorgen.

-Der Patient kann sehr wach aber auch sehr schläfrig sein, bis zum Koma hin.

11→B, C. Obstruktive Lungenkrankheiten zeigen eine Überblähung der Lunge. Diese befindet sich permanent in der Einatmungsstellung, daher Zwerchfelltiefstand (siehe Merkblatt "Lungenkrankheiten" das im Kurs ausgeteilt wurde). A und D können eher einen ZwerchfellHOCHstand zeigen.

12→B. Das INdirekte Bilirubin ist beim PRÄhepatischen Ikterus erhöht.

13→E, denn dabei ist das Pankreas nicht dazu in der Lage, Insulin zu erzeugen. Daher: Blutzucker erhöht (→zu wenig Insulin →diabetische Stoffwechsellaage),

Siehe **Lernskript**, Kapitel 8.5, Punkt D

A: Typ 2 wäre hier richtig, B: Hypoglykämie wäre richtig, C ist falsch, D: kommt bei der Hyperglykämie vor.

14 →C. Die Niere ist *das* Organ für die Kaliumausscheidung schlechthin. Wenn sie insuffizient ist wird das Kalium nicht ausgeschieden, daher Hyperkaliämie. Hirnödeme: akute Niereninsuffizienz →Anurie → Überwässerung (Hyperhydratation) →Hirnödem. Das ist auch die häufigste Todesursache. Zu 5: die Niere scheidet H⁺ Ionen aus und reguliert somit den pH-Wert –wenn sie gesund ist. Bei der Niereninsuffizienz geschieht es eben nicht und daher hat man zu viele H⁺-Ionen im Blut und daher ist der pH-Wert niedrig = metabolische Azidose.

15→C. Die Pseudokrapp ist eine meistens zwischen 1. und 3. Lebensjahr auftretende, meist viralbedingte akute Atemwegserkrankung, die eine Schwellung der Schleimhaut um den Kehlkopfdeckel verursacht und somit eine Stenose.

Schweregrade:

Stadium 1: bellender Husten, Heiserkeit

Stadium 2: Inspiratorischer Stridor, Einziehungen

Stadium 3: Dyspnoe, Tachykardie, Unruhe, Angst

Stadium 4: Schwere Einziehungen, starke Atemnot, Zyanose, Sopor. Siehe Lernskript, Kapitel 13, letzte Zeilen.

16→E, Siehe Lernskript, Kapitel Psychiatrie unter Alkohol.

17→A. Zu 4: Eine Probeexzision ist genauso umständlich wie die komplette Exzision und würde nur das Streuungsrisiko erhöhen.

18→A, E. Zu B und C: dann wäre ein Belastungs-EKG sinnvoll um den Zustand des Herzens zu beurteilen.

19→A. Siehe Lernskript, Kapitel Haut. Zu 3: Gelenksbeschwerden kommen bei der Psoriasis Arthropathika vor.

20→B, C. Siehe Lernskript, Kapitel 8.4. Kolikartige Schmerzen sind häufig das Erstsymptom. C: gemeint ist das "Plätschern" welches dabei zu hören ist (Skript).

21→E. ZU 3: Der M. Meniere zeigt:
-Drehschwindelattacken von 15-40 Minuten
-Schwerhörigkeit, Spontannystagmus
-Tinnitus, der auch zwischen den Attacken vorhanden sein kann. Eselsbrücke: SOS: **S**chwindel, **O**hrensausen, **S**chwerhörigkeit. Siehe Lernskript, Kapitel Neurologie, letzte Seite.

22→B. Siehe Lernskript, Kapitel 4, letzte Zeilen:
Die **Fibromyalgie** ist eine nicht-entzündliche, weichteilbetreffende rheumatische Erkrankung, welche mit generalisierten Schmerzen des Bewegungssystems und Allgemeinsymptomen, wie Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Depressionen, Schlafstörungen u.v.m. einhergeht und durch schmerzhafte Druckpunkte an den Sehnenansätzen charakterisiert ist. Häufigkeit: ca. 1% der Bevölkerung, **überwiegend Frauen**, meist zw. 30 und 60. Die Erkrankung beginnt meist um das 35. Lebensjahr und hat einen Häufigkeitshöhepunkt im und nach dem Klimakterium. In manchen Familien kommt sie gehäuft vor. Die Laborparameter sind insgesamt **unauffällig**. Therapie: Schmerzmittel und Antirheumatika sind häufig unwirksam. Auch Krankengymnastik und Massage können zwar bei manchen Patienten helfen, bei anderen Patienten aber das Krankheitsbild sogar noch verschlimmern. Am erfolgreichsten sind wohl kombinierte Therapieansätze mit psychosomatischer Therapie, physikalischen Anwendungen und einer intensiven Patientenschulung. Keine gute Prognose.

23→C. Die Gürtelrose ist eine Virusinfektion, die sich durch Schmerzen und Bläschen im von einem oder mehrerer Hautnervensegmente äußert, meist halbseitig. Die Gürtelrose stellt keine Neuinfektion dar, sondern entsteht, wenn ein schon im Körper befindliches Virus, das Varicella-Zoster-Virus (VZV), Erreger der Windpocken reaktiviert wird.

Tritt nur bei Menschen auf, die in der Vergangenheit bereits von Windpocken betroffen waren und somit das Virus in sich tragen. Vor allem ältere Menschen entwickeln häufig eine Gürtelrose.

Therapie: Virostatika, z.B. Brivudin, Aciclovir, Famciclovir oder Valaciclovir. Meist leichter Verlauf, bei älteren Menschen und bei solchen mit geschwächter Immunabwehr können jedoch Komplikationen auftreten.

Seit kurzem ist ein Impfstoff verfügbar, der bei Menschen ab dem 60. Lebensjahr das Risiko für eine Gürtelrose um mehr als die Hälfte senkt. Die Wahrscheinlichkeit, eine häufige und schmerzhafte Folgeerkrankung der Gürtelrose – die Post-Zoster-Neuralgie – zu entwickeln, wird durch die Impfung gegen Gürtelrose um mehr als zwei Drittel vermindert.

24→D.

25→E, siehe Lernskript, Kapitel Haut, letzte Seite. Generalisierte Ödeme ("Anasarka") kommen vor
-durch Hypoproteinämie
-durch Rechtsherzinsuffizienz

-Hypothyreose, Niereninsuffizienz. Diese Ödeme treten beidseitig auf.

-Zur Ödemausschwemmung empfiehlt sich im Allgemeinen eine natriumarme Diät.

Lokale Ödeme (können einseitig sein):

-durch lokale Entzündung, weil

durch Einwirkung der Entzündungsmediatoren die Permeabilität der Kapillargefäße erhöht wird. Dadurch entsteht eine erhöhte Albumindurchlässigkeit. Z.B. die akute Pankreatitis verursacht Aszites, Pleuraerguss (→Kurs)

-lokale Lymphstauung, z.B. nach Mamma-Op., oder durch Tumoren

-venöser Stauung, z.B. bei Thrombose, portale Hypertension.

26→D. Formen der Inkontinenz:

-Belastungsinkontinenz (Stressinkontinenz, Druckinkontinenz): der Bauchinnendruck ist zu hoch (Hebe-Belastung, Tragen, Treppensteigen, Lachen, Husten, Niesen) und der Schließmechanismus zu schwach, etwa durch eine Beckenbodenschwäche. Beim Mann meist Folge einer Schädigung des äußeren Blasenschließmuskels durch Operationen/Traumen.

Schweregrade nach Stamey:

1. Grad: Inkontinenz beim Husten, Niesen

2. Grad: Inkontinenz bei abrupten Körperbewegungen, beim Aufstehen, Hinsetzen

3. Grad: Inkontinenz bei unangestregten Bewegungen, im Liegen

Therapie: konservativ, in schwereren Fällen.

-Sensorische Dranginkontinenz: die Nerven, die die Blasenfüllung wahrnehmen und melden sind überreizt. Ursache: Harnblasenentzündung, Harnblasensteine oder Obstruktion der ableitenden Harnwege.

Motorische Dranginkontinenz: Die Nerven die den Schließmuskel der Blase versorgen (Musculus detrusor) sind defekt.

-Überlaufinkontinenz entsteht durch eine ständig übervolle Harnblase infolge von Abflussstörungen, meistens liegt eine gutartige Prostatavergrößerung, vor. Häufige Komplikation: Rückstau in die Nieren →Hydronephrose →Niereninsuffizienz →Urämie (Harnvergiftung).

-Reflexinkontinenz

Die Reflexinkontinenz: eine Störung der Nerven (z.B. Querschnittslähmung) führt zu reflexartigen Detrusor-Kontraktionen mit Harnabgang.

-Extraurethrale Inkontinenz: dabei wird der natürliche Harnausgang durch eine angeborene Fehlmündung eines Harnleiters hinter den Schließmuskel geführt.

27→C, D. siehe Lernskript, Kapitel Infektionskrankheiten, Seite 114. 1. **Gonorrhoe** (Tripper)

Erreger: Neisseria Gonorrhoe

Inkubationszeit: meist 2 bis 7 Tage

Infektion durch: Geschlechtsverkehr, auch durch infizierte Gegenstände (z.B. Toilettensitz).

Symptome: Ist eine akute Infektionskrankheit der Urethra, des Rektums und der Zervix, die aber auch eine Bakteriämie verursacht und damit andere Organe befallen kann. Anfangs äußert sich die Krankheit als Kribbeln in der vorderen Harnröhre mit Juckreiz, nach einigen Stunden kommt es zum schmerzhaften Wasserlassen und eitrigem Ausfluss. Es kann

zur Entzündung der Harnröhrenmündung kommen, sowie zur Zystitis, Prostatitis, Epididymitis. Bei Frauen sind die Symptome gering, evtl. nur eitriger Ausfluss. Es kann jedoch zur Salpingitis, Endometritis, Proktitis, Peritonitis u.a. kommen.

Arthritis gonorrhoeica: betrifft häufiger Frauen als Männer, wobei die Genitalien nicht so stark betroffen sind. Es kann zum Befall eines einzigen Gelenkes kommen (Monarthritis) mit Fieber, Schmerzen, Schwellung und Einschränkung der Beweglichkeit. (Eitriges Gelenkpunktat mit Erregern)

28→D. siehe Lernskript, Kapitel Infektionskrankheiten. **Keuchhusten** (§34 IfSG)

Erreger: Bordetella Pertussis,
Inkubationszeit: 1-2 Wochen,
Infektion durch: Tröpfcheninfektion,
Symptome:

1. katarrhalisches Stadium (1-2 Wochen)
2. Stadium convulsivum (3-6 Wo.), mit dem typischen Husten: stakkatoartig; lautes **Einatmen**, insp. Stridor, Herausstrecken der Zunge, evtl. mit Stimmritzen- o. Bronchialkrampf bis zur Apnoe, Zyanose, Tränenfluss: Facies pertussica.
3. Stadium dekrementi: ca. 6 Wochen, Rekonvaleszenz. Spätfolgen: Bronchiektasen, Atelektasen, Otitis, **Enzephalopathie, die tödlich enden kann.** hinterlässt **keine** Immunität.

29→D. siehe Lernskript, Kapitel Gefäße.

30→B, D. Zu A: dann würde es auch "Kupferin" heißen; es wird in den "Insel"-Zellen gebildet, daher heißt es eben "Insulin". C: fördert die Lipogenese, den Fettaufbau im Gewebe. Zu E: es wird dann freigesetzt wenn man gegessen hat und dadurch der Glukose-Spiegel (und auch Fett-, Aminosäure-, Kalium-Spiegel) im Blut erhöht ist.

31→C. Zu 4: ich habe dazu eine Frage: wie wird denn Alkohol ansonsten aufgenommen? Per Infusion? Per Einlauf?

32→B, E. siehe Lernskript, Kapitel Neurologie, Abschnitt H.

1 Welche diagnostischen Merkmale zeigt ein **Radikuläres Syndrom** z.B. durch einen Bandscheibenprolaps mit Nervenkompression **in Höhe des L5 (N. Fibularis Communis bzw. Peroneus)?**

- Parästhesien am Fußrücken
- Fußheberschwäche daher Fersenstand unmöglich (die sechs F: "L-Fünf, Fußrückenparästhesien, Fußheber Futsch, Fersenstand Fergessen, "(→Die REXschreibung gilt ja nicht für Linxhänder...)
- Achilles-Sehnen (S1) und Patellarsehnenreflex (L3/4) sind vorhanden.
- Schmerzen
- Dehnungsschmerzen: Lasegue-, Bragard-Zeichen sind positiv. Eine genaue Lokalisation der Läsion ist allein dadurch jedoch nicht möglich.
- Bei Störung im Bereich des **S1:** Zehenstand nicht möglich; Parästhesien seitlich am Bein bis zum kleinen Zeh, Außenseite.

33.→C. Die Einteilung von Zysten erfolgt nach der Klassifikation von Bosniak in einfache und komplizierte Zysten. Meist verursachen die Nierenzysten keine Beschwerden, weshalb sie oft zufällig im Rahmen einer vorsorglichen Ultra-

schalluntersuchung des Bauches entdeckt werden. In der Regel bedarf es auch keiner besonderen Behandlung. Sind die Zysten aber sehr groß wird während einer Ultraschalluntersuchung mit einer feinen Hohlnadel von außen in die Nierenzyste gestochen und der Inhalt der Zyste abpunktiert. Nach dem Absaugen werden die Zystenreste mit einem Hochfrequenzstrom entfernt, damit sich an dieser Stelle nicht erneut eine Zyste bildet.

34.→A, D. siehe Lernskript, Kapitel Lunge.

35.→C. Calcium macht 1,5% des Körpergewichtes aus, 99% davon sind im Skelett. Tagesbedarf etwa 13 mg/Kg Körpergewicht, also etwa 900-1200 mg. Vom 10. Lebensjahr bis zum 14. - 18. Lebensjahr ist wegen des Körperwachstums der Tagesbedarf am höchsten, wie auch während einer Schwangerschaft und während der Stillzeit. Kalziummangel bei Erwachsenen führt zur Osteoporose, im Akutfall zur Tetanie und Herzrhythmusstörungen. Siehe Lernskript, Kapitel Endokrinologie.

36→A, B. Rachitis ("Knochenerweichung") entsteht durch einen Vitamin-D-Mangel. Vorstufen des Vitamin D werden in der Niere verarbeitet, in der Haut gespeichert und durch die UV-Strahlung in das eigentliche Vitamin D (Cholecalciferol) umgewandelt. Vitamin D reguliert die Kalzium- und Phosphataufnahme aus dem Darm, deren Ausscheidungsrate in der Niere und deren Einbau in die Grundsubstanz des Knochens (Osteoids). Bei Vitamin-D-Mangel verkalken die Knochen nicht ausreichend und bleiben weich. Es kommt zur Erweichung der Schädelknochen und zu Auftreibungen der Knorpel-Knochen-Grenze der Rippen (rachitischer Rosenkranz, Verformungen des gesamten Skeletts, Verkrümmung der Oberschenkelknochen (O-Beine). Die Zähne weisen Schmelzdefekte auf. In Deutschland tritt die Rachitis kaum noch auf.

37→D. siehe Lernskript, Kapitel Leber.

38→D. Siehe Lernskript, Kapitel Notfall, letzte Seite.

Symptome der **Kohlenmonoxidvergiftung?** (Rauchgas, Kamingas, Leuchtgas, Motorenabgas)

- hellrote** Gesichtshautfarbe (rosiges Aussehen)*,
- aufsteigende Lähmung,
- Kopfschmerz,
- Schwindel,
- Krämpfe,
- Schock/Koma.

*Wg. Azidose; auch bei der Cocain-Vergiftung, dann mit Mydriasis, Zittern, Schwitzen, Halluzinationen.

Zu Entsteht: richtig wäre die Gabe von 100% Sauerstoff.

39→E. Siehe Lernskript, Kapitel Harnapparat.

40 →A, B. Zu C: diese Sättigung ist ganz passabel. D: das kann man im Anfall nicht, man braucht z.B. 3-4 Atemzüge um den eigenen Namen zu nennen.

41→A,B, siehe Lernskript, Kapitel Infektion: 51. **Krätze:** (§34 IfSG)

Erreger: Milben (Scabies),

Inkubationszeit: Tage bis 6 Wochen

Infektion durch: Kontakt mit infizierten Personen.

Symptome: Knotige, juckende (meistens Nachts) Exantheme an der befallenen Körperstelle, meistens die Hände, die sich entzünden können. Die Milbe bohrt einen etwa 1 cm langen Gang in die Haut, um dort ihre Eier abzusetzen. Ist meist mit der Lupe erkennbar. Es kann zur Furunkelbildung und Pusteln, sowie zu lokaler Lymphknotenschwellung kommen. Wird durch mangelnde Körperhygiene verstärkt.

42.→A,E, siehe Lernskript, Kapitel Neurologie. Das Lasague Zeichen (das passive Anheben des gestreckten Beins -Patient in Rückenlage - wird schmerzreflektorisch gehemmt) ist bei Meningitis beidseitig-, beim Bandscheibenvorfall i.d.R. einseitig positiv.

43→C,D, siehe Lernskript, Kapitel Endokrinologie.

44→D. Die Colon-Hydrotherapie werden den Angaben, der Medizin-Industrie zur Folge, festgesetzte Kotballen ausgeschieden und das Immunsystem angeregt. Der Darm mit bis zu 25 Litern Wasser gespült. Bei einer Temperatur von 21 bis 25°C kommt es zu einer Anspannung und Durchblutungsförderung der Darmwand. Eine Wassertemperatur von 41°C hat eine krampflösende und entspannende Wirkung. Unterstützend wirkt eine Bauchmassage. Zusätzlich unterstützend zur Colon-Hydrotherapie kann man sogar wichtige Nahrungsbestandteile wie Vitamine oder Spurenelemente in den Darm einführen. Naja, bei Privatpatienten nimmt man wohl "Vittel" dazu.

45→C,E. Siehe Lernskript, Kapitel 8.4.

46.→E, siehe Lernskript, Kapitel Herz.

Herzgeräusche

Entstehen durch **Turbulenzbildung** und zwar

1. **organisch**, durch Herzfehler oder Herzentzündung

2. **akzidentell**, d.h. ohne Befund, ohne Beschwerden.

Diese Geräusche sind

- häufig bei Kinder und Jugendlichen
- am Rücken nicht hörbar (im Gegensatz zu den Geräuschen, die durch manche Herzfehler verursacht werden)
- werden nicht fortgeleitet
- sind lage- und atemphasenabhängig
- sind fast immer systolisch

3. **funktionell**, entstehen entweder

-durch Herzvergrößerung ohne Herzfehler, z.B.

- Hyperthyreose
- Hypertonie
- Sportlerherz,
- Fieber**, oder durch

-Anämie, weil das jetzt "dünnere" (→niedrige Viskosität) Blut eher Turbulenzen bildet als das normale.

-ein Herzgeräusch bedeutet also nicht unbedingt dass das Herz insuffizient ist.

47→A,D. Die gewöhnliche Akne, auch Acne vulgaris genannt, ist eine der häufigsten Hautkrankheiten entsteht aufgrund der hormonellen Umstellung während der Pubertät. Entscheidend für die Entstehung der Akne ist der Einfluss der

Androgene, männliche Geschlechtshormone. Der Testosteron- Blutspiegel ist ausschlaggebend, daher eher Männer betroffen. Speziell bei Akne wichtig sind Testosteron aus Hoden und Eierstöcken und Dihydroepiandrosteron (DHEA) aus der Nebennierenrinde. DHEA ist eine Vorstufe der Androgene, die in der Nebennierenrinde produziert wird. Unter dem Einfluss dieser Hormone kommt es zu einer Stimulation der Talgdrüsenzellen und daraufhin zu einer erhöhten Talgproduktion.

So um das 25. Lebensjahr, verschwindet sie in den meisten Fällen von allein. Kommt meist im Gesicht, am Rücken und in der mittleren Brustregion vor.

Als leichte Akne werden Mitesser bezeichnet ("Komedonen"). Im weiteren Verlauf kommt es häufig zu Eiterpusteln. Diese entwickeln sich aus den Mitessern. Bei schwereren Formen der Acne vulgaris kommt es zusätzlich zu entzündeten Knoten und einer Bildung von Aknenarben.

48.→C.

49.→D,E, siehe Lernskript, Kapitel Herz.

50.→B, siehe Lernskript, Kapitel Labor, Blut.

51.→D,E. Ozon ist ein starkes Oxidations-, Bleich- und Desinfektionsmittel. Je nach Anwendungsart und Konzentration soll das aus Sauerstoff gewonnene Gas (chemische Bezeichnung: O₃) entzündungshemmend, durchblutungsfördernd und stoffwechselerbessernd wirken. 1870 hat der Berliner Arzt Constantin Lederer Ozon erstmals als Mittel zur Inhalation verwendet. Heute wird die Ozon-Inhalation selten oder nicht mehr angewandt, da sie bei zu hohen Gasmengen toxisch wirken kann. Dagegen gibt es noch vereinzelt die Ozontherapie wobei Patientenblut mit Ozon angereichert wird und dann zurück in die Vene injiziert wird. Manchmal sogar in die Arterie (sollte angeblich die Arteriosklerose beiseitigen) deshalb auch die Arterielle Embolie.

52→D. Zu A: befällt praktisch nur Männer, B: Farbenblind sind auch meistens Männer.

53→D.

54→C,E, siehe Lernskript, Kapitel Leber.

55→E, siehe Lernskript, Kapitel Herz.

56→E, siehe Lernskript, Kapitel Injektion.

57→B.

58→C,D. **Urtikaria** ist die häufigste Erscheinungsform bei einer Allergie mit Hautbeteiligung, aufgrund einer Histaminfreisetzung. Typisch ist die stark juckende Quaddel. Alles, was eine Allergie auslösen kann, kann auch eine Urtikaria bewirken, z.B.

- Medikamente
- Lebensmittelzusatzstoffe
- Insektenstich und sogar
- psychischer Stress (Urtikaria Cholinergika) und
- Wärme, Kälte (Frostbeulen).

59→D, siehe Lernskript, Kapitel Neurologie. Dort liest man dass die Krankheit das Gehirn und das Rückenmark befällt,

also das zentrale (Aussage A falsch) Nervensystem. B: die Sehstörungen kommen infolge des Befalls des N. Opticus zustande, daher auch die laterale Abblässung der Papille. Diagnose: im Liquor viele Leukos, IgG, ansonsten CT.

60→A.

Dura Mater/Kumnenis, Albert-Schweitzer-Straße 29, 76756
Bellheim Tel: 07272-750416, duramater.de